

Der BUND Sachsen aktiv vor Ort

Egal ob groß, ob klein, ob alt, ob jung – die Mitglieder des BUND Sachsen setzen sich lokal, regional und überregional für die Umwelt und den Naturschutz ein.

Die Regional- und Ortsgruppen, als auch die Landesarbeitskreise sowie die BUNDjugend bieten besonders engagierten Mitgliedern Raum ihre Ideen mit Gleichgesinnten zu teilen und ihren Tatendrang auszuleben.



DIE BUNDJUGEND

Die BUNDjugend (Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz e.V.) ist der unabhängige Jugendverband des BUND. Mitglieder sind automatisch alle BUND-Mitglieder bis zum Alter von 27 Jahren.

Am ersten Märzwochenende 2013 hat die BUNDjugend Leipzig sachsenweit zum Vernetzungstreffen in die Sächsische Schweiz eingeladen. Dort wurde die BUNDjugend Sachsen neu gegründet, eine Satzung ausgearbeitet und verabschiedet und die Landesjugendleitung gewählt.

Am 7. Juni diesen Jahres wurde die neue Landesjugendleitung (LajuLei) der BUNDjugend Sachsen gewählt.



Landesjugendleitung BUNDjugend Sachsen

Wie im vergangenen Jahr bleiben Kristina Peters (v.r.) und Alexandra Vogel (h.r.) in der LajuLei, und werden von Sophia Hildebrandt (h.l.), neu im geschäftsführenden Vorstand, unterstützt. Die Landesjugendsprecherin ist Carolin Dietz (v.l.), die Kassenprüferin Cordelia Weis (nicht im Bild). Die BUNDjugend setzt sich in Kampagnen, Protestaktionen und Projekten für die Umwelt ein. Sie kämpfen für gentechnikfreies Essen, eine giftfreie Umwelt und machen sich stark für die Erhaltung der Natur, für eine gerechte Globalisierung sowie für 100% erneuerbare Energien.

DIE LEIPZIGER BUNDspechte

Bei der im August 2011 gegründeten Kindergruppe "Leipziger BUNDspechte" haben Kinder zwischen vier und zwölf Jahren die Möglichkeit, einen Einblick in den Natur- und Umweltschutz zu bekommen.

21

Ein Highlight 2014 war das Sommercamp. Vom 10. bis 15. August ging es mit acht Kindern zwischen 7 und 12 Jahren zum Pfaffengut Plauen: Im Rahmen eines umfangreichen Umweltbildungsangebotes konnten sie eine Pflanzen-Kläranlage besichtigen und Wasserproben der Weißen Elster entnehmen.

VAGaBUND

Der VAGaBUND ist ein Gemeinschaftsgarten-Projekt auf einer Brachfläche in Connewitz (Leipzig). Auf über 1.400 qm entsteht der Viele-Arten-Garten als Treffpunkt für naturbegeisterte Menschen, die Freude daran haben, aus einem verlassenen alten Baugrundstück einen vielseitigen Garten zu machen.

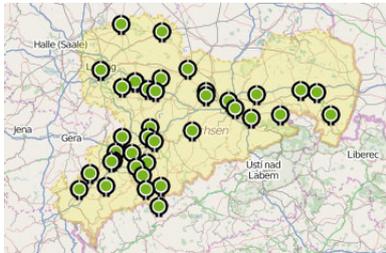
Aktionen, wie der Bau eines Gewächshauses oder von Insektenhotels aus Naturmaterialien, das Anlegen eines Bienen-, Hummel-, Schmetterlings- und Fledermausblumenhügels oder das Frühlings- und Pflanzfest, prägten das Jahr 2014.



Aktive Mitarbeit beim VAGaBUND

STARKER FREISTAAT

Mit 35 Regional- und 3 Ortsgruppen verfügt der BUND Sachsen im ganzen Bundesland über aktive Mitglieder und deren Unterstützung.



Unter den vielen Aktivitäten der BUND-Gruppen, stellen wir hier einige gesondert vor:

Annaberg-Buchholz

Die RG Annaberg-Buchholz verfolgte dieses Jahr vier größere Projekte und Aktionen. So startete sie mit dem Workshop „Bodenaufbau & Umwelt“ ein gemeinsames Projekt mit dem evangelischen Gymnasium Leukersdorf, um die Jugendlichen für den Umwelt- und Naturschutz zu sensibilisieren, vor allem aber auch zu interessieren. Als weiteres Projekt wird die Förderung der Biodiversität durch das Projekt zum Schutz des Baumbestandes und zur Förderung des Artenschutzes in städtischen Gebieten vorangetrieben. In diesem Zusammenhang wurde mit der Erfassung des Fledermausbestandes im Stadtgebiet begonnen, um bei Baumaßnahmen und Baumfällungen zur Problematik des Artenschutzes besser argumentieren zu können. Zwei weitere Aktionen widmeten sich der Pflege des Fledermaushabitates und des Laichgewässers an der Großen Wendeschleife in Buchholz sowie der Pflanzung einer Traubeneiche, dem Baum des Jahres 2014, durch die Regionalgruppe, die Mitglieder der Interessengemeinschaft Brauhausstraße und freie BürgerInnen.

Berthelsdorf

Die Regionalgruppe Berthelsdorf widmete sich 2014 vor allem den klein(st)en Naturfreunden: Der Bau eines Wildbienenhotels (23. Juli) und ein Rätsel über kleine Tiere (13. August) begeisterte die Kinder aus der Region.

Chemnitz

Die Regionalgruppe Chemnitz würdigte den Tag des Baumes (25. April) mit der Pflanzung einer Traubeneiche. Von einem Expertengremium wurde die Traubeneiche zum „Baum des Jahres 2014“ gewählt. Durch die Wahl soll entweder auf die Seltenheit einer Baumart, die Gefährdung durch neuartige Waldschäden oder die Relevanz der Bäume für ein Ökosystem hingewiesen werden. „Wir machen mit dieser Aktion darauf aufmerksam, dass es sehr wichtig ist, Bäume nicht nur für den Natur- und Umweltschutz, sondern auch als Element für das Stadtbild zu erhalten“, so Sergeij Sanwald, Vorsitzender RG Chemnitz.

Den sozialen Tag (17. Juli) am Johannes-Kepler-Gymnasium nutzte die Regionalgruppe, um mit interessierten SchülerInnen umweltpädagogisch zusammen zu arbeiten.

Claußnitz

Die Ortsgruppe Claußnitz gründete sich am 9. Mai 2014 und setzt sich vor allem gegen den Stallneubau der Schweinezuchtanlage in ihrem Ort ein. Auch das MDR Fernsehen interessierte sich für die Proteste und drehte vor Ort einen Beitrag über Massentierhaltung. Durch den Widerspruch der OG Claußnitz ist das Genehmigungsverfahren für den Neubau vorerst gestoppt, weil der Investor seinen Antrag zurückgezogen hat.

Dresden

„Energiewende retten! Sonne und Wind statt Fracking, Kohle und Atom“ - unter diesem Motto schloss sich die Regionalgruppe Dresden am 22. März der Energiewende-Demonstration in Potsdam an und setzte sich damit für eine dezentralisierte und demokratisierte Energieversorgung, die in den Händen der BürgerInnen liegt, ein.

In Dresden selbst, hieß es am 11. Mai „Landschaft statt Parkplatz“. Die Regionalgruppe lud gemeinsam mit dem Ortsverein Loschwitz-Wachwitz, dem Wassersportverein „Am Blauen Wunder“, dem ADFC Dresden und Bündnis 90/Die Grünen zu einem Bürger-Brunch gegen die 2013 vom Dresdner Stadtrat genehmigten Bebauungspläne für zwei Parkplätze unmittelbar am Elbufer ein.



Bürger-Brunch in Dresden

Um umwelt- und naturschutzinteressierte BürgerInnen anzusprechen, hatte die Regionalgruppe einen eigenen Stand beim Stadtteilfest „Bunte Republik Neustadt“:



Leipzig

Anlässlich der Kommunalwahlen 2014 veranstaltete die Regionalgruppe Leipzig am 29. April eine Podiumsdiskussion, bei welcher die Parteien die Gelegenheit bekamen, sich zu wichtigen lokalen Umwelt- und Naturschutzthemen zu positionieren. Der Fragenkatalog wurde den Parteien zuvor zugeschickt, sodass diese sich schriftlich zu den verschiedenen Themen äußern konnten. Basierend auf diesen Antworten wurden Wahlprüfsteine angelegt. Mit ihrer Hilfe wird sichtbar, wie die Parteien zu verschiedenen Umwelt- und Naturschutzthemen stehen und inwiefern diese mit der Position des BUND übereinstimmen.

„Energiewende im Osten heißt Kohleausstieg“: Mit einem fünf Meter großen Baggerrad und mehreren Transparenten demonstrierten am 4. September UmweltschützerInnen vom BUND Sachsen (RG Leipzig), von Greenpeace und weiteren Umweltinitiativen beim Ostdeutschen Energieforum 2014 in Leipzig.



Aktion Ostdeutsches Energieforum

Das Ostdeutsche Energieforum versteht sich als Ideenschmiede für die Energieversorgung der Zukunft, wird jedoch von Befürwortern der Kohleverstromung dominiert. Die Umweltverbände fordern das Forum auf, sich klar zu den Klimaschutzzielen der Bundesregierung zu bekennen (d.h. Reduktion der deutschen Treibhausgasemission um 40% bis 2020). Mit neuen Kohlekraftwerken und neuen Braunkohletagebauen sei dies nicht zu erreichen.

Einen weiteren Höhepunkt stellte die Leipziger Erntedankfestwoche (4. bis 10. Oktober) dar, welche dieses Jahr erstmalig vom Arbeitskreis Landwirtschaft der Regionalgruppe organisiert wurde. Mit einem Auftaktgottesdienst und einem Bio-Abendessen, über eine Podiumsdiskussion („Bauerland in Bauernhand? Land unter Wachstumsdruck“) bis hin zur Schnitzeljagd im Auwald war für jeden etwas dabei.

Riesa

Die Betreiber des Elbe-Stahlwerks Feralpi versprachen, dass Umweltverschmutzung und Gesundheitsbelastung zurückgehen sollte – das war im Jahr 2006. Seitdem stiegen in Riesa die Dioxinwerte im Staubniederschlag um bis zu 40% an. Die BUND-Regionalgruppe „Bürgerinitiative für eine lebenswertere Umwelt“ Riesa sammelt seit Jahren Beweise, welche die negativen Auswirkungen auf die Umwelt durch das Stahlwerk belegen – mit Erfolg. Sie kann jetzt nachweisen, dass das Feralpi-Stahlwerk Grenzwerte überschreitet und behördliche Auflagen missachtet.



Schlackeherd des Feralpi-Stahlwerkes

Besonders kritisch ist die Durchlässigkeit des Daches der Stahlwerkshalle: Aus ihm können ungehindert große Mengen an Staub (aktuell lt. Feralpi mehr als 31 Tonnen im Jahr) mit

giftigen und gesundheitsschädlichen Inhaltsstoffen entweichen. Die Bürgerinitiative protestiert gegen weitere Dachöffnungen. Das Stahlwerk liegt mitten zwischen Wohnhäusern und Betrieben und befindet sich in direkter Nähe zu Sportplätzen und Gärten, aber auch zu mehr als ein Dutzend Bildungseinrichtungen. Transparenz sowie umfassende und nachvollziehbare Informationen werden gefordert. Auch wenn das Stahlwerk ein wichtiger Arbeitgeber ist, darf dies nicht zulasten der Gesundheit aller Einwohner der Stadt und der Umwelt gehen.

Stollberg

Mit der Projektarbeit „Wiederansiedlung Edelkrebs“ konnte die Regionalgruppe Stollberg vor allem junge BUND-Mitglieder für den Artenschutz begeistern:



Gemeinsam wurden die Aufzuchtgewässer abgelassen und dabei wurde das größte männliche Exemplar eines Edelkrebses entdeckt.



Torgau

Neben dem jährlichen Sommerfest im Juli auf dem Biberhof, schloss sich die Regionalgruppe Torgau als Vertreter des BUND Sachsen auch dieses Jahr wieder dem Verbandstreffen des Jagdverbandes Torgau e.V. mit dem NABU in Döbern zum angeregten Erfahrungsaustausch an. Eine Wiederholung dieser erfolgreichen Veranstaltung ist bereits für Mai 2015 geplant.

Die Regionalgruppe Torgau engagierte sich auch im Rahmen der „Baum ab? Nein, danke!“-Kampagne: Bei ihrer ersten Unterschriftensammlung am 24. Juni auf dem Torgauer Markt konnten bereits über 200 Unterschriften (von angestrebten 5.000) gesammelt und damit ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung gegangen werden. Keine andere Regionalgruppe hat im Rahmen der Kampagne auch nur annähernd so viele Unterschriften gesammelt wie Torgau.

Westlausitz

Die Regionalgruppe Westlausitz (Gesunde Zukunft | BUND Sachsen e.V.) machte sich auch dieses Jahr wieder für Natur, Landschaft und Mensch stark (beispielsweise durch ihre Beteiligung an mindestens 10 Planungs- und Genehmigungsverfahren, Beratungen zur finanziellen Förderung im Energiebereich). Sie wurde erneut im Rahmen der Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit aktiv (zum Beispiel durch ihre Beteiligung an der Agrargroßdemonstration „Wir haben es satt!“ in Dresden, mehrere Veranstaltungen unter dem Motto „Der Wolf in der ..., isser schon angekommen?“, regelmäßige Pressearbeit).

Liebe Regional- und Ortsgruppen – vielen Dank für so viel Einsatzbereitschaft!

DAS HAUPTSTADTBÜRO

"Ich blickte von dem hohen Ufer hinab über das herrliche Elbtal, es lag wie ein Gemälde von Claude Lorrain unter meinen Füßen", so sagte einmal Heinrich von Kleist ein deutscher Dramatiker, Erzähler, Lyriker und Publizist.

25

Den von Kleist beschriebenen Ausblick werden die Dresdner Mitarbeiter des BUND Sachsen in ihrem neuen Büro zwar nicht genießen können, sondern nur den in einen Neustädter Hinterhof, dafür aber alle anderen Vorteile, die ihnen die sächsische Landeshauptstadt bietet.

Das Hauptstadtbüro wurde im März am Martin-Luther-Platz für zwei (BFD-) Mitarbeiter auf rund 15 m² eingerichtet und wird im Februar 2015 erneut um- und mit der RG Dresden zusammenziehen.



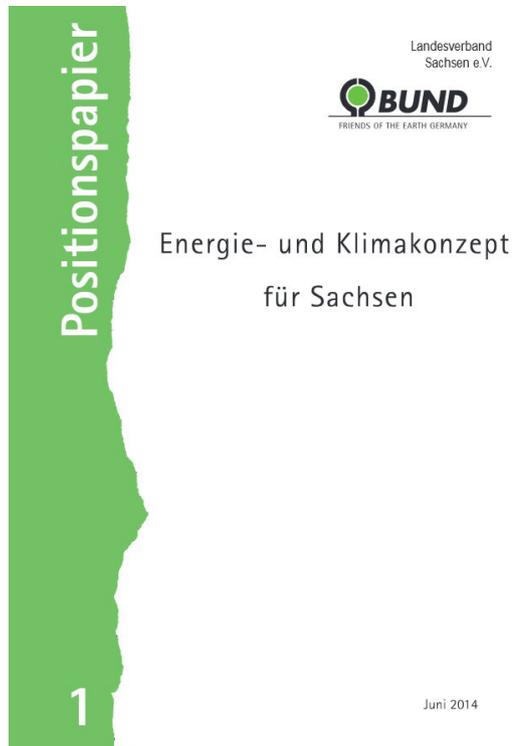
Hauptstadtbüro am Martin-Luther-Platz

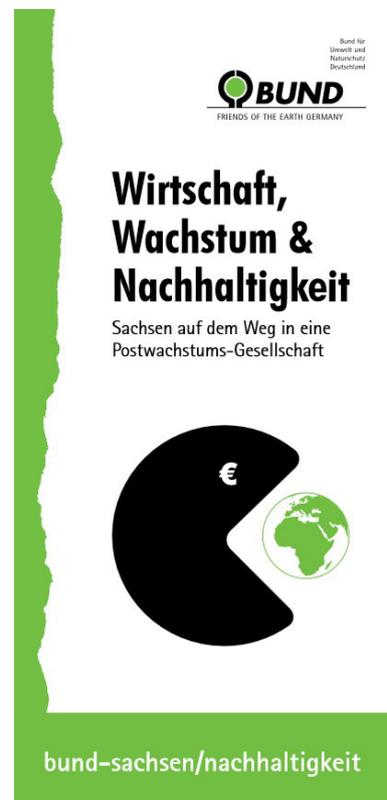
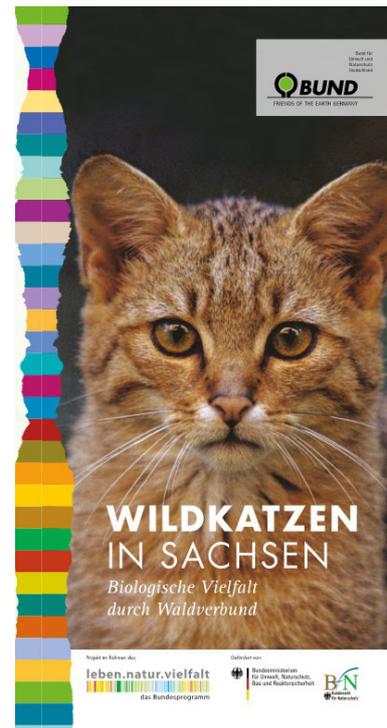
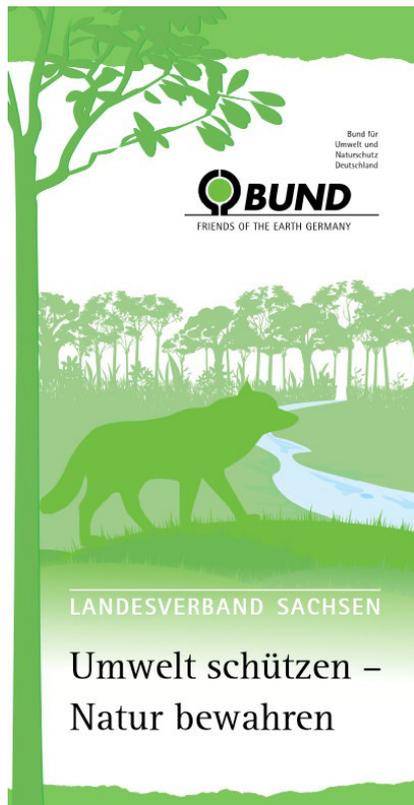
Im März werden dann Arbeitsplätze für insgesamt 10 Mitarbeiter in der Kamenzer Straße 35 zur Verfügung stehen – um das Thema Umwelt- und Naturschutz in der Landeshauptstadt direkt in die Ministerien zu tragen.

Um Aufklärungsarbeit zu betreiben, bedarf es gut durchdachtes Anschauungsmaterial, das eine schnelle Erfassung der Inhalte ermöglicht.

Dieses Jahr hat der BUND Sachsen viel Energie in die Erstellung von Postern, Flyern und Broschüren gesteckt - mit sichtbarem Erfolg!

26





Für das Jahr 2015 hat sich der BUND Sachsen viel vorgenommen und geht die Erstellung und Gestaltung neuer Publikationen zu Gunsten von Umwelt und Natur mit frischem Elan an!

Alle Publikationen auf:
www.bund-sachsen.de/media/publikationen

www.bund-sachsen.de/media/flyer